

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Abonnement

viertelj. 1 M. 20 Pf. einschließl. des „Anstr. Unterhaltungsbl.“ u. der Humor. Beilage „Seifenblasen“ in der Expedition, bei unsern Boten sowie bei allen Reichspostanstalten.

Ersteinst

wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Insertionspreis: die kleinspaltige Zeile 12 Pf. In amtlichen Teilen die gespaltene Zeile 30 Pf.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: Emil Dannebohn in Eibenstock.

50. Jahrgang.

Nr 75.

Sonntag, den 27. Juni

1903.

Nachdem in der Gemeinde Sosa früherer Bekanntmachung zuwider Messzeichen pp. der Talsperrenbeamten beschädigt und entwendet worden sind, wird **hauptsächlich für die Grundstückbesitzer und Bewohner von Sosa** in Erinnerung gebracht, daß den mit den Vorarbeiten für die Regelung der Zwickauer Mulde und deren Zuflüsse sowie für die Errichtung von Talsperren beauftragten Beamten und Beauftragten des Zweigbureaus der königlichen Wasserbaudirektion das Betreten fremder Grundstücke gegen Vergütung von Schäden zu gestatten ist und daß mit **Seldstrafe bis zu 75 Mark oder mit Haft bis zu 8 Tagen** bedroht ist, wer die zu Vermessungszwecken aufgestellten Signale, Messpfähle und Messzeichen beschädigt, verfehlt oder beseitigt.

Die Gemeindebehörde und Gendarmerie hat Weisung erhalten, besonders darauf zu achten, daß der Bekanntmachung nicht zuwidergehandelt wird. Zuwiderhandelnde haben unnachsichtliche Strafe zu gewärtigen. Schwarzenberg, den 24. Juni 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft. Demmering.

Für den **Neubau des Hilfsbeamten-Dohnhauses zu Breitenbrunn** sollen die **Aumstein-, Maurer-, Zimmer- und Eisenarbeiten** vergeben werden. Die Ausführungsbedingungen und Arbeitsverzeichnisse sind während der Dienststunden an unterzeichneter Stelle einzusehen, können auch gegen kostenfreie Einsendung von 3,00 Mark daselbst bezogen werden. Einreichung der Preisangebote bis zum 11. Juli dieses Jahres. Zuschlagsfrist 2 Wochen. Die ausfüllten Preisangebote bleiben Eigentum des unterzeichneten Landbauamtes. **Königliches Landbauamt Zwickau**, den 24. Juni 1903.

Bekanntmachung.

Entgegen ihrer Anweisung geben **Ladeninhaber und Wirte**, welche die Konzession zum **Schnapschank** erhalten haben, **Schnaps an „Kinder, Schulknaben und Lehrlinge“** ab. Nach § 135 unserer Armenordnung verfallen solche Schankinhaber in eine hohe, nach § 134 id. zu bemessende Strafe, abgesehen davon, daß im Wiederholungsfalle Konzessionsentziehung einzutreten hat. **Stadtrat Eibenstock**, den 24. Juni 1903.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe betr.

Nächsten Sonntag, als am Tage vor dem Jahrmarkt, ist der Geschäftsbetrieb in allen Verkaufsstellen, sowie die Beschäftigung von Gehälfen, Lehrlingen und Arbeitern im Handelsgewerbe während 9 Stunden und zwar in der Zeit **von 11 Uhr vormittags bis 8 Uhr nachmittags** mit Ausschluß der Zeit des Nachmittagsgottesdienstes gestattet. Außerdem bleibt der bereits vor dem Vormittagsgottesdienste gestattete Verkauf von Waren zulässig. **Stadtrat Eibenstock**, am 25. Juni 1903.

Den Handarbeitern **Max Gustav Lenk** und **Paul Gustav Lippold** hier sind heute an Stelle ihrer angeblich verloren gegangenen Arbeitsbücher **neue Arbeitsbücher** ausgestellt worden.

Zur Verhütung von Mißbrauch wird dies hiermit bekannt gegeben.

Stadtrat Eibenstock, am 22. Juni 1903.

Hesse.

L.

Den Jahrmarkt betreffend.

Anlässlich des am 29. und 30. Juni d. J. hier selbst stattfindenden Jahrmarktes wird hiermit folgendes angeordnet:

- 1) Der Jahrmarkt beginnt Montag früh und dauert bis Dienstag Abend 10 Uhr.
- 2) In dem vorhergehenden Sonntage kann bereits nachmittags von 3 Uhr ab mit **Ess- und sonstigen Waren** feilgehalten und können **Caroussells** und **Schau- und Schießbuden** geöffnet werden.
- 3) Das Feilhalten mit **Bier, Branntwein** und anderen geistigen Getränken ist **verboten**.
- 4) Alle von Privaten auf dem Marktplatze errichteten Schau- und Verkaufsbuden, Stände, Caroussells, Schaukeln u. s. w. müssen mit einer deutlich lesbaren Firma versehen sein, welche den vollen Vor- und Zunamen, sowie die Wohnungsangabe des Inhabers enthält.
- 5) Das Begewerfen von Papieren, Schalen und anderen verunreinigenden oder den Verkehr beeinträchtigenden Gegenständen ist auf dem Marktplatze strengstens verboten. Die Inhaber von Buden und Ständen sind verpflichtet, den Platz in und neben denselben von dergleichen Abfällen jederzeit rein zu halten.
- 6) Der Verkauf sogenannter Radauslöten und das Spielen auf solchen auf dem Marktplatze und außerhalb desselben ist verboten.
- 7) Buden, in denen **Ess- und sonstige Waren** feilgehalten werden, sowie Caroussells, Schieß- und Schaubuden sind abends spätestens um 10 Uhr zu schließen.
- 8) Nach Beendigung des Jahrmarktes sind die Buden zu schließen und die Waren von den offenen Ständen zu entfernen. Das Einpacken der Waren in die Kisten und dergleichen muß spätestens um 11 Uhr abends beendet sein. Das Abfahren eingepackter Kisten und gepackter Waren hingegen ist noch an dem darauffolgenden Tage gestattet.
- 9) Das **Stättgeld** ist in der **Stadtkasse** (Mothaus, 1 Treppe) bis **mittags 1 Uhr** zu entrichten. Bei der **Nachrevision** werden **20 Pfg. mehr** erhoben.

Zuwiderhandlungen gegen die Anordnungen in Ziffer 1—8 werden, soweit nicht bereits in den bestehenden Gesetzen Strafen angedroht sind, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit Haft bis zu acht Tagen bestraft.

Stadtrat Eibenstock, am 25. Juni 1903.

Hesse.

L.

Ergebnisse der Reichstags-Stichwahlen.

Wie bereits heute Freitag vormittag kurz durch Extrablatt gemeldet, sind bei den geistigen Stichwahlen von den sächsischen Wahlkreisen weitere 4 in die Hände der Sozialdemokraten gefallen, sodaß von den 23 Kreisen nur noch einer den Ordnungsparteien erhalten geblieben ist. Das Ergebnis ist folgendes:

Leipzig: Motzler (Soz.) mit 19671 Stimmen gewählt, Hesse (natl.) erhielt 16312 St.

Freiberg: Schulze (Soz.) mit 16882 St. gewählt, Dertel (conf.) erhielt 10770 St.

Döbeln: Alpinowski (Soz.) mit 11702 St. gewählt, Hauffe (conf.) erhielt 11518 St.

Bautzen: Gräfe (Nestp.) mit 15476 St. gewählt, Höpner (Soz.) erhielt 11333 St.

Borna: Schöpflin (Soz.) mit 12669 St. gewählt, Plagmann (conf.) erhielt 10677 St.

Die Ergebnisse aus den größeren Städten im Reiche, soweit sie noch bei den Stichwahlen beteiligt waren, sowie aus Kreisen, in welchen bekanntere Parlamentarier in Frage kamen, lassen wir nachstehend folgen, soweit sie uns bis jetzt gemeldet wurden:

Berlin 1. Kampf (fr. Bg.) mit 6606 St. gewählt. Arons (Soz.) erhielt 6232 St. Zerplittert 62 St.

Köln. Trimbom (Str.) gewählt.

Danzig. Mommsen (fr. Bg.) gewählt.

Königsberg. Haase (Soz.) gewählt.

Magdeburg. Pfannsch (Soz.) gewählt.

Strasburg. (Stadt.) Riff (fr. Bg.) gewählt.

Strasburg. (Land.) Blumenthal (deutsch. Bp.) gewählt.

Mainz. David (Soz.) gewählt.

Stettin. (Stadt.) Herber (Soz.) gewählt.

München I. Vitz (Soz.) gewählt.

Hagen. Richter (fr. Bp.) gewählt.

Breslau. (St.) Tuzauer (Soz.) gewählt.

Frankfurt a. M. Schmidt (Soz.) gewählt.

Karlsruhe. Ged (Soz.) gewählt gegen Wasserhann.

Ober-Barnim. Pauli (Rp.) gewählt gegen Liebknecht.

Kreuznach. Paasche (natl.) gewählt.

Kassel. Lattmann (Rp.) gewählt.

Hagenau. Wiltberger (Elsässer) gewählt gegen Prinz

Hohenlohe.

Berlin, 26. Juni. Bis 4 Uhr früh waren 162 Stichwahlergebnisse bekannt. Gewählt sind: 40 Nationalliberale, 26 Sozialdemokraten, 19 freisinnige Volkspartei, 18 Conservative, 11 Centrum, 10 freisinnige Vereinigung, 9 Reichspartei, 6 deutsche

Volkspartei, 5 Antihemiten, 4 Welsen, 3 Elsässer, 3 Bund der Landwirte und Bauernbündler, 2 Polen, 1 National-Sozialer, 1 Christlich-Sozialer und 4 Wilde. — Einschließlich der Resultate der Hauptwahl verfügen nunmehr die Conservativen über 50 Sitze, Centrum 99, Nationalliberale 46, Sozialdemokraten 82, Polen 16, Reichspartei 15, Bauernbündler und Bund der Landwirte 6, Elsässer 9, Dänen 1, Antihemiten 6, Christlich-Sozialer 2, National-Sozialen 1, freisinnige Volkspartei 19, freisinnige Vereinigung 10, deutsche Volkspartei 6, Wilde 7 und Welsen 4 Sitze.

Tagesgeschichte.

— Deutschland hat den lange angeforderten amerikanischen Flottenbesuch erhalten. Im Kiel der Hafen liegen die amerikanischen Kriegsschiffe „Chicago“, „San Francisco“, „Kearsarge“ und „Mahias“. Der Kaiser ist Mittwochs nachmittags 6 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ ebenfalls dort eingetroffen, von den Besatzungen der deutschen und amerikanischen Kriegsschiffe mit Hurra begrüßt. Die Kaiserin traf eine Stunde später mit dem Prinzen Waldert von Biron kommend in Kiel ein und begab sich sofort an Bord der „Hohenzollern“. Hier empfing sodann der Kaiser seinen Bruder, den Prinzen Heinrich, sowie den Admiral und die Kommandanten der amerikanischen Schiffe. Der amerikanische Admiral Cotton hat am Dienstag mittags kurz nach dem Eintreffen des Geschwaders dem Prinzen und der Prinzessin Heinrich im königlichen Schloß einen Besuch abgestattet, den Prinz Heinrich im Laufe des Nachmittags an Bord des „Kearsarge“ erwiderte.

— Die Entscheidungsschlacht um die Reichstagsmandate ist geschlagen. Die Männer, die uns in den nächsten 5 Jahren im Reichstage vertreten werden, sind aus der Urne emporgestiegen, nachdem die Wähler am Donnerstag bei den Stichwahlen ihre Stimme abgegeben haben. Leider hat auch hier wieder die Sozialdemokratie eine beachtliche Reihe von Siegen errungen, weil es die staatsverhaltenden Parteien an der wünschenswerten Einigkeit fehlen ließen. Am meisten hat die freisinnige Vereinigung in dieser Hinsicht gefehlt. Die ihr nahestehenden Blätter haben sich nicht dazu verstehen können, die Wahl von Conservativen, freisenservativen, ja nicht einmal von national-liberalen Kandidaten, als angeblichen Reaktionsären, gegen die sozialdemokratischen zu empfehlen, ja, sie sind sogar vielfach direkt für die Umfärzler eingetreten. Nur mit tiefem Bedauern ist diese Tatsache zu konstatieren. Dabei war noch kürzlich in freisinnigen Blättern und Flugchriften zu lesen, daß die „Reaktion“ nicht kräftiger gefördert werden könnte, als indem man den Bestand der sozialdemokratischen Mandate vermehrte. Ja es hat

auch an freisinnigen Stimmen nicht gefehlt, die sehr zutreffend erklärten, die reaktionärste, die persönliche Freiheit am stärksten bedrohende Partei wäre die Sozialdemokratie.

— Die Sozialdemokratie, sollte sie zur entscheidenden Macht in unserem Vaterlande gelangen, wird alle mit teurem Blut erkaufte Errungenschaften wieder vernichten, uns in dieselbe Ohnmacht gegenüber allen feindlichen Angriffen von außen stürzen, wie zu Zeiten der unglücklichsten Zersplitterung des ehemaligen deutschen Reiches und Bundes! Abg. Singer trägt kein Bedenken, Elsas-Vothringen, das einstige deutsche Land, welches wir erst infolge eines so frivolo aufgeführten Krieges durch siegreiche Waffen von den Franzosen juridgewannen, wieder an Frankreich auszuliefern! Das erklärte Singer bereits vor einigen Tagen einem Redakteur des Pariser „Temps“, dem er huldreichst Audienz gewährte. Frankreichs Interesse, wie auch das des übrigen Auslandes ist deshalb an dem Ausfall der Wahlen ein großes, da es in dem Siege der Sozialdemokratie eine Schwächung der Weltmachtstellung Deutschlands sieht und schon jetzt nach dem Verhalten Singers naturgemäß sehen muß, zudem auch alle jene Elemente im deutschen Reiche, die offen die Vorkriegung von Deutschland auf ihre Parteifahne schreiben, wie die Polen und Dänen Deutschlands, die intensivste Unterstützung und Förderung von Seiten der Sozialdemokratie erfahren.

— Oesterreich-Ungarn. Die deutschen Parteien des österreichischen Reichsrats haben die Bildung einer gemeinsamen Organisation beschlossen.

— Frankreich. Der französisch-russische Zweibund wird eine neue Weisheit erhalten. Der Minister des Auswärtigen, Delcassé, der unpäßig ist, hat dem französischen Ministerrat die Mitteilung zugehen lassen, daß für den Chef des Generalstabes der französischen Armee im Namen des Zaren eine Einladung ergangen ist zur Teilnahme an den Manövern bei Jarosloje Selo, die am 1. bis 10. August stattfinden.

— England. Mit 416 gegen 32 Stimmen hat das englische Unterhaus den im vorigen Jahre kurz vor Beendigung des südafrikanischen Krieges verhängten Kornzoll wieder aufgehoben. Die große Majorität, die sich bei dieser Abstimmung gegen den Kornzoll ergab, setzte sich, was im parlamentarischen Leben Englands eine große Seltenheit ist, aus beiden Parteien, sowohl aus Anhängern der Regierung wie der Opposition, zusammen.

— Serbien. Der neue Beherischer Serbiens ist am Mittwoch vormittag in seiner Residenz eingetroffen, hat die Begrüßung der Behörden und den jubelnden Empfang durch das Volk entgegengenommen, der Hauptkirche der Stadt einen Besuch abgestattet und sich dann in den neuen Konak begeben. Das

Fehlen der meisten fremden Diplomaten bei dem Empfange brachte einen Misset in die Festlänge, die sonst laut genug ertönen

China steht wieder ganz unter russischem Einfluß. Prinz Tsching und der russische Gesandte haben, wie bereits kurz gemeldet, sich von neuem über die Mandchurie verständigt, und zwar in dem Sinne, daß keine Häfen für andere Nationen geöffnet werden. Amerika, das sich schon auf dem Wege zur Herrschaft über den Stillen Ozean wähnte, muß sich einstweilen gedulden. Was inzwischen in Japan der russische Kriegsminister Kurapatkin ausgerechnet hat, darüber fehlt noch jegliche Klarheit. Es sieht aber momentan sehr danach aus, als habe Rußland in Ostasien wieder einmal sämtliche Trümmer in seiner Hand.

Locale und sächsische Nachrichten.

Eibensrod. Wie aus dem Inseratenteil zu ersehen, bietet der bevorstehende Jahrmarkt mancherlei Abwechslung. Besonders sehenswert sind, wie uns mitgeteilt wird, die in dem Zelte neben dem „Englischen Hof“ zur Schau gestellten kleinen japanischen Zwergpferde. Wie die vorliegenden zahlreichen Anerkennungen beweisen, ist der Besuch dieser Vorstellungen wirklich zu empfehlen, denn es handelt sich hier nicht um „Pferdchen“, welche auch gelegentlich an zu belten fangen.

Schönheide. Donnerstag, kurz vor Beendigung der Mittagspause kam die Kunde, daß es in der Dürstfabrik von F. L. Leistner brenne. Das Brandobjekt liegt im oberen Ortsteil, der Schule gegenüber. Bald wurde die ganze Fabrik nebst Wohnhaus durch die Flammen vernichtet. Das Feuer soll im Bedraum ausgekommen sein. Genannte Fabrik steht noch nicht lange, auch ist das Wohnhaus infolge der Militärjubiläumfeier neu vorgerichtet worden. Für den Besitzer, einen rührigen Geschäftsmann, ist der Brand ein Unglück. Es sollen einige Maschinen nicht verichert sein. Das Mobiliar konnte geborgen werden. Auf die schwerranke Ehefrau, welche vor 4 Wochen niedergekommen war, wirkte der Schrecken lähmend; es ist zu wünschen, daß dieselbe keinen Nachteil davon trägt. Dieselbe wurde in bereitwilligster Weise von der Familie Lehrer Schröder aufgenommen. Da der Wind eine andere Richtung erhielt, konnte das Nachbarhaus gerettet werden. Die Fenster waren bereits gesprungen.

Leipzig, 25. Juni. Heute vormittag in der ersten Stunde entstand in dem nach der Braustraße in L-Platzweg gelegenen Gebäude des Plagwiger Konsumvereins, bekanntlich des größten sozialdemokratischen Konsumvereins Deutschlands, Großfeuer, das sich mit rasender Schnelligkeit verbreitete, sämtliche Niederlagerräume des Gebäudes und die Nebstflammern eines Seitengebäudes erfaßte und von Grund aus zerstörte. Gegen 12 Uhr mittags bildete ein großer Teil der ganzen Anlage ein Flammenmeer. Zerstört sind die Niederlagerräume, die Tischlerei und Bäckerei, erhalten geblieben ist nur die Dampfmaschine. Der Schaden wird auf mehrere Hunderttausend Mark geschätzt, Waren und Gebäude sind verichert.

Zwickau, 23. Juni. Strafkammer III. Wegen eines Betrugs zum Nachteil des Kaufmanns E. M. hier, bei dem es sich um einen größeren Posten Kaffee handelte, distrierte man dem 28 Jahre alten, wegen Schwindelrücken rüchfälligen Handelsmann E. R. L. aus Schönheide 3 Monate Gefängnis zuzüglich einer von ihm jetzt zu verbüßenden sechsmonatigen Gefängnisstrafe zu.

Klingenthal, 23. Juni. Der Mörder des Johann Fuchs im benachbarten Schwaderbach i. B. ist am Montag in der Person des Einwohners J. Scherbaum ergriffen und an das Amtsgericht Grasslig eingeliefert worden.

Kaltenstein, 25. Juni. Vom Königl. Amtsgericht hier wird jetzt ein Beschluß veröffentlicht, wonach die kürzlich veröffentlichte Befehlsanordnung über die Zwangsversteigerung des Konfessionariums für Reformierung in Hammerbrücke gehörigen Grundstücks dahin berichtet wird, daß diese Versteigerung nicht im Wege der Zwangsversteigerung, sondern zum Zwecke der Aufhebung einer Gemeinshaft erfolgt.

Scheibenberg, 23. Juni. Einem friedlichen Ende naht nunmehr, wie das „Annab. Wchbl.“ meldet, der hiesige sogenannte Konfirmationsstreit. Nachdem weitere 2 Kinder konfirmiert worden waren — 1 in Varenstein und 1 in Scheibenberg — verblieben noch 28 unkonfirmierte Kinder. Den Eltern derselben war die Beiseinigung über den Konfirmationsunterricht ihrer Kinder bereits ausgehandelt worden und die Kinder sollten nächsten Sonntag in Markersbach konfirmiert werden. Bürgermeister Kögler, welcher stets bemüht war, die Streitsache zu einem friedlichen Ende zu führen, wandte sich nochmals persönlich an die Eltern der 28 unkonfirmierten Kinder und bat sie, die Kinder doch in Scheibenberg konfirmieren zu lassen. Daraufhin haben sich die betreffenden Eltern denn auch bereit erklärt, diesem Wunsche zu entsprechen. Die Konfirmation soll nächsten Sonntag in der hiesigen Kirche durch Pfarrer Otto erfolgen.

Wilkau, 24. Juni. Bei Ausübung seines Kirchenamtes ist der Kirchschullehrer Oberländer hier gestern vom Schlag tödlich getroffen worden.

Hartenstein, 23. Juni. Ueber das hier ausgebrochene Großfeuer wird noch ergänzend gemeldet, daß am Montag abend gegen 9 Uhr das Feuer das Gewölbe der Apotheke durchbrach und in deren zum Teil leicht entzündbaren, spirituellen Vorräten kein Vernichtungswert fortsetzte, sobald die Feuerwehr wieder in energische Tätigkeit treten mußte. Aus der Mühren-Apotheke führen zwei Türen in das neugebaute Wohngebäude des Apothekers Schaller. Diese Türen wurden am Sonntag zugemauert, um dem Weitergreifen des Feuers Halt zu bieten.

Johanngeorgenstadt, 25. Juni. Gutbesitzer Anton Lang in Breitenbrunn teilt mit, daß seine am vergangenen Donnerstag abend verstorbene Schwester, die Wirtschafterin Elise Lang, welche bei ihm wohnte, nach ärztlichem Ausspruche an Herzlähmung verstorben ist. Durch das so plötzlich erfolgte Ableben des bis dahin gesunden Mädchens waren verschiedene Gerüchte entstanden, welche nun durch die konstatierte Todesursache widerlegt werden.

Bei den Wahlen am 16. Juni sind nach amtlicher Feststellung im Königreich Sachsen im ganzen 750 183 Stimmen abgegeben worden. Von diesen entfielen (die Ziffern in Klammern geben die Stimmenzahl vom Jahre 1898) auf die nationalliberale Partei 110 857 (89 060) konservativ Partei 85 321 (109 437)

Freisinnige Volkspartei	31 889	(15 413)
Zentrumspartei	4 847	(1 903)
Reformpartei	73 656	(73 427)
Sozialdemokr. Partei	441 764	(299 190)
National-sozial. Partei	1 849	(2 859)

Diese Berechnung ist, soweit die nationalliberale, die konservative und die Reformpartei in Frage kommen, einigermaßen fließend, da es sich bei diesen drei Parteien um Stimmen handelt, die im Kartell abgegeben wurden.

Torgau, 25. Juni. Wie das „Torgauer Kreisblatt“ von gut unterrichteter Seite erfährt, hat der sächsische Militäriskus im Südosten des Kreises Torgau das Gelände des Dorfes Buschwig, 2200 Morgen Stadtfeld der Stadt Belgern, 500 Morgen Stadtfeld der Stadt Torgau und das königliche Forstrevier Eigenroda zu einem Truppenübungsplatz für das 1. sächsische Armeekorps erworben. Auch der Bau einer Eisenbahn von Rieta über Belgern nach Torgau sei geplant.

Die sieben Schläfer.

(27. Juni.)

Skizze von Thomas Wed.

(Klappstreck verboten.)

Um das Jahr 250 nach Chr. Geburt wütete eine grausame Christenverfolgung im ganzen römischen Reich. Der Kaiser Decius, welcher dieselbe veranlaßt hatte, durchzog die Länder und scharte allerorten das Feuer des Hasses und der Wut gegen die Gläubigen. Als er in Ephesus sich aufhielt, wurden ihm sieben Brüder vorgeführt, welche sich standhaft zu Christo bekannten. Ihre Namen waren: Maximilianus, Malchus, Martinianus, Konstantinus, Dionysius, Johannes und Serapion. Zwar versuchte der Kaiser sie mit vielen und freundlichen Worten zu überreden, von dem Glauben an Christus abzulassen, allein sie hielten fest und sagten, daß sie lieber jedes bitteren Todes sterben wollten. Sie waren jung und schön, und um so mehr trachtete der Kaiser darnach, ihrer Leiber zu schmecken und ihre Seelen zu verderben. Er entließ sie daher und sprach: „Geht hin für diesmal. Ich gebe Euch Zeit, Euch zu bedenken. Wenn ich wieder komme, werde ich Euch zum letzten Male fragen, ob Ihr den Göttern opfern oder sterben wollt.“

Die sieben Brüder, die wider Erwarten in Freiheit gesetzt waren, entwichen in die Gebirge nahe bei der Stadt; hier fanden sie eine tiefe Höhle, in der sie sich verborgen. Von Zeit zu Zeit aber wagte sich einer von ihnen in die Stadt, Speise zu kaufen, und so fristeten sie ihr Leben viel Tage. Als der Kaiser nach Ephesus kam, gedachte er der sieben Jünglinge und befahl, sie ihm vorzuführen. „Herr, sie sind entwichen“, antwortete man ihm; „aber wir haben erpäht, wo sie sich verborgen halten, und nur Deines Befehls gewartet, was mit ihnen werden sollte.“ Sie erzählten von der Höhle und fragten, ob sie hingehen sollten, um die Flüchtlinge herbeizuführen. Decius aber sagte: „Sie haben ihr Grab gewählt, darin sollen sie bleiben!“ Sofort sandte er Leute hin, welche den Eingang der Höhle mit Steinen vermauern sollten. Ein Christ, welcher dies sah, nahm ein kleiernes Täfelchen, schrieb die Namen der sieben Jünglinge darauf, sowie, warum sie solchen Tod erlitten. Dann warf er das Täfelchen in die Höhle, damit das künftige Geschlecht, wenn er dereinst die Gebelne finden würde, auch wüßte, was es von ihnen zu halten hätte. Bald schloß sich die Höhle von unten bis oben.

Die Jünglinge hatten sich in den innersten Gang der Höhle geflüchtet und hielten sich brüderlich mit ihren Armen umschlungen. Nachdem sie ihren Leib und ihre Seele dem Schutze des allmächtigen Gottes befohlen hatten, schliefen sie ein, wie ein Kind im Schoße seiner Mutter einschlief. Hundertschundneunzig Jahre waren vergangen, über das römische Reich herrschte der fromme Kaiser Theodosius. Niemand dachte mehr an die sieben Brüder von Ephesus und ihr Schicksal. Da fiel einem Bürger von Ephesus die von Maurwerk verschlossene Grotte in die Augen und gedachte, sie als Stall für seine Schafherde, die sich sehr vermehrt hatte, zu gebrauchen. Er ließ die Höhle öffnen und bald war der Zugang wieder frei, niemand ahnte das Geheimnis, welches sie einschloß.

Als nun der erste Sonnenstrahl und der frische Hauch des Lebens hineindrang, erwachten die Schläfer aus ihrem Totenschlafe. Sie wußten nicht, was ihnen geschehen war und meinten, nur eine gewöhnliche Nacht durchschlafen zu haben. Da sie Hunger verspürten, machte sich der jüngste unter ihnen, Malchus, auf den Weg in die Stadt, um Speise zu kaufen. Als er aber heraustrat und sich umschah, ob auch kein Verfolger in der Nähe sei, da erschien ihm die Gegend ganz anders. Die Menschen gingen auf den Feldern ihrer gewohnten Arbeit ruhig nach, kein argwöhnischer Blick begegnete ihm, die Welt schien eine ganz andere Gestalt angenommen zu haben. Da kommt er ans Tor, wo ein großes Kreuz über demselben emporragt; in der Stadt aber sieht er dasselbe Zeichen auf allen Tempeln erglänzen und aus einem derselben hört er die Stimme der Gemeinde erschallen: „Derr Gott, Dich loben wir!“ Er weiß nicht, ob er wache oder träume. Da gedenkt er seiner Brüder und des Zweckes, der ihn in die Stadt geführt. Bei einem Bäcker läuft er Brot und als er dem Verkäufer ein Geldstück gibt, reicht dieser es ihm wieder mit dem Worten: „Freund, ein anderes, dieses gilt nicht mehr.“ Verwundert antwortete der Jüngling: „Und doch hat es gestern noch gegolten!“ worauf der Bäcker die Münze genauer betrachtete und erstaunt ausrief: „Besten? wo denkst Du hin? Das ist ja ein uraltes Geldstück. Schau her, das ist ja des Kaisers Decius Bild und Name!“ Und als der Jüngling fragte: „Ist denn Kaiser Decius nicht unser Kaiser?“ rief der Mann mit Entsetzen: „Behüte uns Christus, daß dieser Teufel die heilige Christenheit regiere! Du bist wahnsinnig oder was ist mit Dir?“ Unterdessen hatten sich viele Leute von der Straße um die beiden gesammelt, das Geldstück geht von Hand zu Hand und von allen Seiten dringt man in den Jüngling: „Wo hast Du die alte Münze her, gestehe es, Du hast einen Schatz gefunden!“ Da dieser auf solche Fragen nur verworrene Antworten gab, da er nicht begriff, was man von ihm wollte, wurde er schließlich vor die Obrigkeit geführt, um hier Rede und Antwort zu stehen. Bald stand Malchus, der meinte, man sähe ihn vor Decius, dem heidnischen Wüterich, vor dem Bischof, welcher ihn freundschaftlich fragte, wer und woher er sei. Er gestand, er sei einer jener sieben, welche vor einiger Zeit dem Tode und Drohen des Kaisers Decius in eine Höhle in der Nähe der Stadt ent-

wichen seien. Verwundert aber sprach der Bischof: „Vor zweihundert Jahren hat ein Kaiser dieses Namens das römische Reich beherrscht und unsere Vorfahren um des Glaubens willen hart bedrängt. Seitdem sind diese Kaiser ihm auf dem Throne gefolgt, und jetzt waltet Kaiser Theodosius über uns. Das Heidentum ist längst abgetan, und alle Götzen gestürzt. Wohl geht unter uns die Sage, daß einst sieben Jünglinge um ihres Glaubens willen in eine Felsöhle eingekerkert worden seien, von denen einer den Namen trug, den Du dir beilegst. Bist Du ein Christ, so gib Gott die Ehre und sage: Wo sind Deine Brüder und den Ort Eures Aufenthalts?“

Als das der Jüngling hörte, hob er seine Stimme auf und weinte laut. Dann führte er das Volk dahin, wo seine Brüder waren und man fand es, wie er gesagt hatte. Auch das Täfelchen kam zum Vorschein mit ihren Namen und dem Zeugnisse ihres Märtyrertums. Im Triumph führte man die vom Tode erstandenen Jünglinge in die Stadt und auch Kaiser Theodosius, welcher die Wunderwäre gehört hatte, eilte herbei, um sich von der Wahrheit der Nachricht zu überzeugen. Am Abend aber lehrten die sieben Brüder wieder in ihre Grabeshöhle zurück, und nachdem sie miteinander Gott gedankt und gepriesen, legten sie sich zur Ruhe und sind nicht mehr aufgewacht. Am anderen Morgen fand man sie kampf und selig entschlafen. Der Kaiser Theodosius beschloß, den Märtyrern ein goldenes Grab zu bauen; Gott aber verbot ihm solches in einem Traumgesichte der Nacht und gestattete nur, über der Grabeshöhle eine Kirche zu errichten.

Seidenstoffe
Königl. Preuss. Staats-Medaille
Jeder Art, in jeder Farbe, zu jedem Preise, der Meter von 75 Pf. an.
Master portofrei.
Fertige seidene Kostüm-Röcke, Jopans, Blusen, Halbwärter, Roben.
Deutschlands größtes Spezial-Seiden-Geschäft
Seidenhaus Michels & Co., Berlin SW. 19
43 Leipziger Str. 200 43 Ecke Markgrafen-Strasse.
Mechanische Seidenstoffweberei in Krefeld

Airchliche Nachrichten aus der Parochie Eibensrod vom 21. bis 27. Juni 1903.

Ausgaben: 53) Max Johannes Klemm, Kaufmann hier, ehel. S. des weil. Hermann Klemm, Fabrikbesitzer hier und Olga Elise Marie Hannebohn hier, ehel. T. des weil. Emil Hannebohn, Buchdruckereibesitzer hier.
Gebauert: 172) Elsa Elise (Witwe). 173) Ernst Erich Weich, unehel. 174) Elsa Helene Dued, unehel.
Gestorben: 107) Ludwig, ehel. T. des Ernst August Brandt, Dekorationsmalers hier.

Am 3. Sonntage nach Trinitatis.

Mitfeier des Johannisfestes.
Vorm. Predigt: Kpolsch, 4. 8-22. Herr Pfarrer Gebauer. Die Weichrede hält derselbe.
Nachm. 1 Uhr Rinde gottesdienst für die Mädchen im Alter von 10-14 Jahren. Derselbe.

Airchennachrichten aus Schönheide.

Dom. III post Trinit. (Sonntag, den 28. Juni 1903.)
Früh 8 Uhr: Weichte u. heil. Abendmahl, Herr Pfarrer Hartenstein.
Vorm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Herr Pastor Wolf. Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst für äußere Mission, Herr Pfarrer Hartenstein.

Neueste Nachrichten.

(Wolffs Telegraphisches Bureau.)

Berlin, 26. Juni. In der Stichwahl gewannen die Sozialdemokraten 16 und verloren 5 Mandate, das Centrum gewann 2 und verlor 6, die Nationalliberalen gewannen 13 und verloren 7, die Antifemiten gewannen 2 und verloren 3, die Konservativen gewannen 9 und verloren 7, die Reichspartei gewann 2 und verlor 2, die deutsche Volkspartei gewann 3 und verlor 1, die freisinnige Volkspartei gewann 3 und verlor 1, die freisinnige Vereinigung gewann 3 und verlor 1, die Elsäßer gewannen 1 und verloren 1, die Wilden gewannen 4 und verloren 1, die Welsen verloren 1 und gewannen 1, der Bauernbund, der Bund der Landwirte gewannen 3 und die Polen gewannen 2 Mandate. — Es fehlen noch 18 Ergebnisse.

Berlin, 26. Juni. Nach den bis früh 7 Uhr vorliegenden Meldungen waren insgesamt 379 Wahlresultate bekannt. Danach gewannen die Sozialdemokraten 30 und verloren 7, die Konservativen gewannen 11 und verloren 13, die Reichspartei gewann 1 und verlor 4, die Antifemiten gewannen 2 und verloren 6, das Centrum gewann 3 verlor 7, die Nationalliberalen gewannen 16 und verloren 16, die freisinnige Volkspartei gewann 3 und verlor 12, die freisinnige Vereinigung gewann 3 und verlor 7, die deutsche Volkspartei gewann 3 und verlor 2, die Polen gewannen 2, Bauernbund und Bund der Landwirte gewannen 3 und verloren 4, die Wilden gewannen 3 und verloren 4, die Elsäßer gewannen 1 und verloren 1, die Welsen gewannen 1 und verloren 2 Mandate.

Berlin, 26. Juni. Der „Nationalzeitung“ wird aus Belgien telegraphiert, König Peter beabsichtige die Leiche König Alexanders feierlich bestatten zu lassen.

Stockholm, 26. Juni. Anlässlich des Abschlusses der deutsch-schwedischen Vereinbarung betreffend die Stadt Wismar sandte Kaiser Wilhelm am 21. Juni an König Oskar folgendes Telegramm: Ich erhielt die Nachricht von der Unterzeichnung des Wismar-Vertrages. Ew. Majestät und Schweden sende ich meinen Dank für die bei dieser Gelegenheit erneut betätigte freundschaftliche Gesinnung. — König Oskar antwortete mit folgendem Telegramm: Ich sende Ew. Majestät meinen herzlichsten Dank für das freundliche Telegramm, welches ich soeben empfangen habe. Ich selbst und mein schwedisches Volk haben gewünscht, in diesem Falle alle unsere aufrichtigen, freundschaftlichen Gefühle an den Tag zu legen. Indem ich dies bekräftige, spreche ich die Hoffnung aus, daß auch in kommenden Zeiten immer gegenseitiges Vertrauen herrschen möge.

Athen, 26. Juni. Die Königin ist nach Rußland abgereist.

Versteigerung.

Am **Sonnabend**, den 27. d. M., nachm. 2 Uhr sollen in der ehemaligen Restauration „Zur guten Quelle“ hier **18 Fässer Bier (Schmal-, Lager- und Bayrischbier)** gegen Barzahlung um das Meistgebot versteigert werden. Erstehungslustige wollen sich dazu einfinden.

Atelier für künstliche Zähne u. Gebisse

aller Systeme, in nur bester Qualität und feinsten solider Ausführung, nach langjähriger Erfahrung unter Garantie. Pfombieren sorgfältig mit besten Füllungen, Zahnzichen etc. schmerzlos.
H. Scholz am Neumarkt, pr. Zahntechniker.

Geschäfts-Eröffnung.

Den geehrten Bewohnern von Eibenstock und Umgegend zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich heute Sonnabend im Hause des Herrn **Eugen Schmidt**, obere Grottenstraße 2, ein **Fleisch- und Wurstwaren-Geschäft** eröffne. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft mit nur guter und reeller Ware zu bedienen. Um gütige Unterstützung bittet
Hochachtungsvoll
Max Freitag.

NB. Ich bitte alle Freunde und Bekannten, obigen Fleischer bei seinem neuen Unternehmen recht zu unterstützen.
Eugen Schmidt.

Für die Reisezeit

hält unterzeichnete Firma

Jahrpläne

(Blitz, Freischa, Storm) in den neuesten Ausgaben stets vorrätig, ebenso

Reisehandbücher und Führer

in den neuesten Auflagen.
Mit Auswahlendungen stehe bereitwilligst zu Diensten.
Nicht Borrätiges wird schnellstens besorgt.

Benno Kändler's Buchhandlung.

Für Sommerwohnungen und Logierhäuser

empfehlen wir preiswerte, zweckentsprechende und auch originelle

Möbel

Spezialität: Kompl. Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche M. 430.

Rother & Kuntze, Möbelfabrik, Chemnitz.

Zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkaufe wegen vorgerückter Saison noch am Lager befindliche

Sommer-Hüte.

Emil Mende.

Erzgebirgischer Kräuter-Cognac

von **Gebrüder Bretschneider, Niederschlema i. S.**, hergestellt aus seinen aromatischen Kräutern und Wurzelstücken, ohne Zuckerzusatz, ist ein vorzügliches Vorbeugungsmittel gegen

Magenleiden,

Verdauungs-Beschwerden, Appetitlosigkeit, Kolikanfälle, Influenza, Tuberkulose etc.
Von vielen Ärzten empfohlen.
Preis pro 1/2 Flasche 3,00 Mark
1,00

In Originalfüllung zu haben: in Eibenstock bei Herrn H. Lohmann, Bärenwalde bei Herrn Apoth. Zickler, Johanngeorgenstadt b. D. Apoth. Kieseling, Schönheide bei Herrn Apoth. Seama.

1 Etage

in meinem Neubau, bestehend in 4 Zimmern und sonstigem Zubehör, per 1. Oktober oder früher zu vermieten. Näheres in meiner Wohnung, Langestr. Nr. 11.
Louis Baumann.

Magenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat.
A. Bock, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Das Betreten meiner Wiesen, sowie das Baden in meinen Teichen wird hiermit strengstens verboten.
F. M. Helbig.



Wahrlich!
"Zerschwin" hilft großartig als unerreichter "Insekten-Tödter".
Kaufe aber „nur in Flaschen.“
In Eibenstock bei Herrn **H. Lohmann.**
„Sundshädel“ bei Herrn **Hermann Fugmann.**
„Kohlentrichen“ „**Ernst Seiffert.**
„Schönheide“ „**J. E. Preisser.**
„Stähngrün“ „**O. Böttcher.**

Faktor in Schneeberg,

welchem ca. 300 Arbeiterinnen zur Hand stehen, wünscht mit werthen Firmen in Verbindung zu treten betreffs Spachtel- und Mäheri. Werte Off. **dahnpostlagernd C. R. 124 Schneeberg-Neustädtel** erbeten.

Ein größeres auswärtiges **Posamentenfabrikationsgeschäft** sucht zum baldigen Antritt einen gut empfohlenen **jüngeren**

Commis.

Offerten unter Chiffre **P. F.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haarträufelwasser

von **Bergmann & Co., Kadebeul, Dresden.** durch einfache Anwendung dieses vorzüglichen Mittels kann jedes Haar in Lockenform gebracht und erhalten werden.
à Fl. Mk. 0,80 bei **H. Lohmann.**

Herren- u. Knaben-Strohüte

verkauft, um damit zu räumen, à Stck. von 50 Pf. an
Hermann Rau.

Ein Bad,

gut erhalten, unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Chemnitzer Bank-Verein, Cassenstelle Eibenstock,

empfiehlt sich zur Vermittelung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte und hält sich besonders als **Domizilstelle für Wechsel** bestens empfohlen. **Annahme von Spareinlagen** zu täglicher Verfügung oder längerer Kündigung.



Köstritzer Schwarzbier.

Dieses allberühmte Bier, welches infolge seines großen **Malz- und Würze-Extractes** und geringen **Alkoholes** besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, währenden Müttern** und **Rekonvalescenten** jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in **Eibenstock** bei

E. Heilmann, Bierdepot.
Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier“.

Gras-Versteigerung.

Die diesjährige **Grasnutzung** der zur **Fieder-Nier'schen Stiftung** gehörigen, an der **Bockau** gelegenen Wiesen soll

Donnerstag, den 2. Juli d. J.,
vormittag 9 Uhr

in 31 durch nummerierte Steine abgegrenzten Abteilungen an den Meistbietenden unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Versammlungsort der Bieter: **Bockautalstraße** in der Nähe der sogenannten **Rektor-Brücke.**
Eibenstock, am 24. Juni 1903.

Justizrat Landrock,
Curator der **Fieder-Nier'schen Stiftung.**

Reißner Chamotte-Porzellan-Ofen-Geschäft

von

Franz Engl,

Eibenstock, Langestr. Nr. 6
empfiehlt sich der werthen Einwohnerschaft von **Eibenstock** und **Umgegend** zu allen in das Fach einschlägigen Arbeiten.
Umsetzen, Reparaturen, Reinigen sämtlicher Ofen werden prompt ausgeführt.

Rother & Kuntze

Sächs. Thür. Möbelfabriken, Chemnitz
Fabrikfiliale in **Zeulenroda**

Möbeln

bieten in **Möbeln** für jeden Stand

nachweislich grösste Auswahl innerhalb **Sachsens.**

Ueber 100 Zimmer zur Auswahl aufgestellt.

Billige, feste Preise.

Heute auf dem Wochenmarkt.

Neue Apfelsinen, Stck 6 bis 10 Pfg., Datteln und Feigen, türkische Pfannen, Pfd. 17 Pfg., Risikobrot, Pfd. 23 Pfg., amerikanische Ringäpfel, Pfd. 32 Pfg., frische Landeier, Wdl. 65 Pfg., Rirschen, Pfd. 25 Pfg., neuen Blumenkohl, Schoten, Möhren und Kohlrabi zum Tagespreis, neue australische Äpfel, Pfd. 50 Pfg. empfiehlt

Johann Panhaus.

Matjesheringe, Stck 10 Pfg., alte Vollheringe, 10 St. 22 Pfg., Wagdeburger Sauerkraut, Pfd. 10 Pfg., große saure u. Pfeffergurken, 3 Stck 10 Pfg. empfiehlt
Der Obige.

Alle Tage frische Erdbeeren!

Gelbschwämmchen, neue saure Gurken, Rotalattirioseln, Tomaten, junges Gemüse, Aprilkosen, Bohnen, Rettiche, Dresdener Rirschen, starke Kale, Kieler Wollkorn, frischen Quart empfiehlt
Alino Günzel, Grünwarenhdlg.

Sommer-Milchen

empfehle in großer Auswahl à Stck von 50 Pfg. an.
Hermann Rau.

Anstalt

für kurgem. Dampf- u. Wannenbäder und Massage von **Otto Keil, Eibenstock, Neumarkt 3.**
Anwendung des gesammten Naturheilverfahrens! Ausgezeichnete Erfolge bei Chron. Krankheiten aller Art!
Billige Preise!
Für Damen weibliche Bedienung!

Wieseverpachtung.

Meine unterhalb der **Gottschaldsmühle** gelegene Wiese ist zu verpachten.

Hulda vov. Brandt.

Stempelfarbe bei **E. Hannebohn.**

Ein heller **Dr. Oetker's**
verwendet stets Backpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften

Ratten-

Räuf-Giftbrot „Mikerson“, staatlich anerkannt wirks. Mittel, Pfd. 60 und 100 Pfg. Für den hiesigen Bezirk allein in der **Apothek** zu **Eibenstock.**

Zum Jahrmart nach Eibenstock

komme ich mit einem großen Lager fertiger Herren-Anzüge, Burschen-Anzüge, Knaben-Anzüge, einzelnen Joppen, Hosen und Westen in allen Größen, ferner kommen die Restbestände von

Damen-Sommersachen

zum Verkauf und halte, wie allgemein bekannt, im Torweg des Herrn Lohmann.

Wer reell, gut und billig kaufen will, bemühe sich nach Lohmann's Torweg.

Max Schiff Nachf. (Friedrich Hering) aus Lichtenstein.

Vollständig concurrenzlos!

Bekanntmachung.

Vollständig concurrenzlos!

In heutiger schwerer Zeit, wo ein Jeder, sei er Geschäftsmann, Arbeiter oder Deconom, sei es der kleine oder große Rentier, über Schwämmerung seiner Einkünfte, ja sogar der Beamte über Verteuerung der Lebensbedürfnisse berechnete Klagen hat, wird es von jedermann mit Freuden gesehen, wenn er eine Gelegenheit benutzen kann, sich spottbillig mit guter Garderobe zu versehen. Darum liebe Jedermann die größte Voracht bei Einkauf von Herren- und Knaben-Garderoben!

Auf vielseitigen Wunsch kommt das Kaufhaus fertiger Herren- und Knaben-Garderoben von

Heinr. Deutsch aus Dresden (Haupt- u. Versandgeschäft: Frauenstr. 8-10),

mit einem kolossalen großen Lager von Herren-Anzügen, Jünglings-Anzügen, Knaben-Anzügen, Sommer-Loden-Joppen, Stoffhosen und Arbeiter-Garderoben wieder zum Jahrmart nach Eibenstock und ladet Jedermann zur Besichtigung des Lagers ein. Ein Jeder wird zu der Ueberzeugung gelangen, daß meine Garderoben durch ihre vorzüglich bewährten Qualitäten, feinste Verarbeitung und eleganten Schnitt die Maß-Sachen vollständig ersetzen. Infolge der allgemeinen schlechten Geschäftslage bin ich **notgedrungen** — gezwungen, um meine kolossalen Lager zu räumen, trotz meiner beispiellos billigen Preise nochmals eine ziemliche Preisermäßigung eintreten zu lassen, und erhält man jeden Gegenstand **25 Prozent billiger!**

Sommer-Ueberzieher wunderschön! In Stoffhosen und Arbeiter-Garderoben ist die Auswahl sehr groß und empfehle ich eine garantiert haltbare Soje für nur 1 Mark.

Dabei übernehme ich die Garantie für die Haltbarkeit meiner Waren und leiste Ersatz, falls solche der Garantie nicht entsprechen.

Der Verkauf findet nur während des Jahrmarktes in meiner bekannten, großen Bude statt, erkenntlich an meiner Firma

Heinrich Deutsch aus Dresden.

I. Geschäft: Frauenstr. 8-10, II. Geschäft: Baugnerstr. 5, III. Geschäft: Oppelstraße 2a, IV. Geschäft: Königsbrück i. S., V. Geschäft: Blasewitz.

Amtausch gestattet. Wiederverkäufer gesucht. Fest Preise.

Bitte genau auf meine Firma zu achten.

Hierdurch mache ich meiner geehrten Kundschaft, sowie den Einwohnern von Eibenstock und den umliegenden Ortschaften bekannt, daß ich während des Marktes mit einem großen Posten

Herren-Stoffen, Seidenwaren, sowie Weiß- und Wollwaren

am Platze bin und ist mein Stand durch Firma erkenntlich. Indem ich um recht zahlreichen Besuch bitte, zeichne

Hochachtungsvoll
Weißwarengeschäft Richard Ortmyer, u.-Stützengrün i. S.

Hotel Stadt Dresden.

Während des Jahrmarktes:

Großes humoristisches Gesangs-Konzert,

ausgeführt vom 1. Zwickauer Poffenensemble, genannt die „Lustigen Zwickauer“.

Ohne Konkurrenz! Alles neue Schlager!
Anfang 2 Uhr nachmittags.

Dierzu laden ergebenst ein
Die Direktion. H. Müller.

Centralhalle.

Während des Jahrmarktes

halte ich mein Lokal zu einer fleißigen Benutzung bestens empfohlen. Für **W. Speisen und Getränke** ist bestens gesorgt.

Sonntag: **Gefochten Schinken mit Kartoffelsalat.** Montag und Dienstag: **Bratwurst mit Sauertraut, Soulasch u. Russ. Salat,** wozu freundlichst einladet

Emil Weissflog.

Hören! Sehen! Staunen!
Ueberzeugung macht wahr!

Zum Jahrmart in Eibenstock kommt der erste Plauensche

35 Pfennig-Bazar

mit großer Auswahl in Emailgeschirr, Fleisch, Hochschmeckeri, Galanterie, Kurz- und sämtlichen nützlichen, praktischen Haus- und Küchen-Gebrauchs-Artikeln und verkaufe alle Waren ohne Ausnahme

jedes Stück für nur 35 Pf.,

3 Stück nach Auswahl für nur 1 M.

Bitte, sich von der Wahrheit zu überzeugen, da die Waren von der größten Konkurrenz für diesen Spottpreis nicht geboten werden können. Die Waren werden sonst das Stück mit 50-80 Pf. verkauft.

F. Offenhäuser, Plauen i. V.

Bude mit Firma versehen vis à vis von Fleischer Ahlmann.

Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäftes in **Decorations-Blumen, Fächer, Palmen** von 50 Pf. an.

Mathea, Chemnitz.

Nur 3 Tage
während des Jahrmarktes am Sonntag, Montag u. Dienstag neben Hotel Engl. Hof:



Die 10 kleinen japanischen Zwerg-Pferde.

Es sind dieses in Wirklichkeit die kleinsten Pferde der Welt, vollständig proportioniert normal gebaut. Die Hufeisen haben die Größe eines Dreimarkstückes. Infolge der unglaublichen Kleinheit dieser reizenden Tierchen wurden dieselben auch von allerhöchsten und höchsten Herrschaften in Augenschein genommen, so u. a. auch zuletzt von Seiner Maj. dem hochseligen König Albert von Sachsen, Ihrer Majestät Königin Carola von Sachsen, Seiner Kgl. Hoheit Prinz Friedrich August u., welche wiederholt ihre höchste Anerkennung aussprachen. Diese Zwergpferde, genannt „Die lebenden Schaustierchen“, oder: „Das lebende Rinderspieldzeug“, bildeten daher in allen größeren Städten des ganzen Kontinents den Sammelpunkt aller Sport- und Tierfreunde, insbesondere den Lieblings-Aufenthalt des gesammten Familien-Publikums. Daher verfaume niemand, diesen in der Tat einzig dastehenden lebenden Weltwundern einen Besuch abzustatten.

A. S. Militär-Verein Eibenstock.

Sonntag, den 28. Juni, nachm. von 3-5 Uhr **Einzahlung.**
Der Vorstand.

Freiw. Turner-Genossenschaft.

Sonntag früh punkt 5 Uhr Abfahrt von Selbig's Restaurant nach Meudach.

Diejenigen Kameraden, welche sich noch hieran beteiligen, wollen sich bis heute **Sonabend mittags** bei Unterzeichnetem melden.

Das Kommando.
Paul Müller.

Feldschlößchen.

Jahrmartsmontag und Dienstag, von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet

Emil Scheller.

Deutsches Haus.

Jahrmartsmontag und Dienstag, von nachm. 4 Uhr an **öffentliche Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet

Ernst Lorenz.

Schützenhaus.

Jahrmartsmontag und Dienstag, von nachm. 4 Uhr an **starkbesetzte Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet

G. Becker.

Steuer-Amtungsbücher,

à Stück zu 15 u. 20 Pf., empfiehlt **E. Hannebohn.**

Hotel Engl. Hof.

Während des Jahrmarktes:

Großes humorist. Gesangs-Konzert und Vorstellung

der überall mit großem Beifall aufgenommenen Gesangs- und Spezialitätentruppe **William Vogt, Leipzig.** **Neueste Schlager!** **Dezentest Familien-Programm.**

Nur die 3 Jahrmartstage: Sonntag, den 28., Montag, den 29. und Dienstag, den 30. Juni ist **Behrendt's großes Wander-Museum und Panoptikum**

zur Schau aufgestellt. Es enthält weit über 1000 Sehenswürdigkeiten. 1. Abt. in der 1. Abt. sämtliche Kaiser, Könige und Fürsten aller Länder, bedeutende Staatsmänner, Entdecker u. Erfinder, sowie berühmte Frauen des 19. Jahrhunderts. Letzte Neuheit: **Prinzessin Louise von Toskana,** nach Original-Aufnahme lebensgroß in Wachs modelliert.

2. Abt.: **Die Gemälde-Galerie** zeigt die neuesten Zeit- und Welt-Ereignisse. Neu eingetroffen: **Die Ermordung des serbischen Königspaars** nebst Minister, sowie die **Erfürmung des Konak, Demonstration des Schlosses in Belgrad.**

3. Abt.: **Eine zoologische Sammlung.** Tiere aller Erdteile.

Der Eintrittspreis ist hier ermäßigt, weil auf den Massen-Besuch gerechnet wird. **Erwachsene Personen 20 Pfg., Kinder unter 14 Jahren 10 Pfg.** **Mache besonders aufmerksam, daß keine Nachzahlungen stattfinden,** für einmaliges Entree hat man das ganze Museum und Panoptikum zu sehen.

Die Direktion.

Kaufmännischer Verein.

Der am letzten Stiftungsfest angeregte **Spaziergang nach Wildenthal**

findet bei günstiger Witterung nächsten **Sonntag, den 28. Juni c. statt.** Sammelpunkt: **Stadt Leipzig.** Abmarsch punkt 1/3 Uhr. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet **Eibenstock, 26. Juni 1903.**

Der Vorstand.

Oesterreichische Kronen 85,25 Pfg. | **Manufakturpapier bei E. Hannebohn.**

Siehe ein illustriertes Unterhaltungsblatt.